**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 65 (1939)

Heft: 9

**Rubrik:** Die Frau von Heute

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





100 Jahre Im Gebrauch gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen, in Pack. Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten 50 Cis. und Fr. 3.—. In den Apotheken.





# DIE FRAN

## Lob der Diktatur

Lueg ich der Frau in Suppetopi, So seit sie gly: «Du Zwätschgechopi, Was ich da choche, das isch glych, Für Dini Xundheit, die lueg ich!»

Ich säg es frei — ich fahr nit schlächt, Dänn kochet isch es immer rächt. Drumm zien i hüt dä Diktator En jedem Schlampihagel vor.

Hüt hoff i drum: d'Zyt sei nit fern, Wo mir versuechswis dört uf Bern Is Bundeshus gar zum regiere Tüend wackeri Fraue delegiere.

Albert Spühler

## Schneehasengeflüster

- «Händ Sie scho Ferie gha, Fräulein?»
- «Nei, bis jetz nüd!»
- «Aber Sie händ doch gwüß Winterferie?»
  - «Ja, bald.»
- (Walzerdrehen in Schweigen.)
- «Wohi gönd Sie i d'Ferie?»
- «Neumed hi wo d'Muetter nüd here cha...!»

«Sooo ....?» hem.

## Ein Monat nach den Flitterwochen

Sie und Er beim Mittagessen, Sie: «Schatz, wie dünkt Di 's Esse, isch das nüd 's reinscht Gedicht?»

Er (mit dem zähen Brocken im Munde): «Hm ... hä ja ... jede Gang e Strof.»

Meint er «Strophe?»

## Die schlauen Ehemänner!

Mein Freund, der Josi, hat ein fabelhaftes Rezept herausgebracht. Es ist prima, ich habe es selbst ausprobiert und möchte es allen Nebelspaltern nicht länger vorenthalten. Aber bitte diese Nummer des Spalters der bessern Hälfte nicht zu lesen geben, — oder das Rezept, wenn auswendig gelernt, mit schwarzer Tinte überstreichen!

Rezept: Man nimmt ... (bei später Heimkehr aus dem «Löwen») vor dem Schlafzimmer die Schuhe von den Füßen, die Hosen auf den Arm und geht langsam rückwärts hinein. Schläft sie, dann ist's gut, dann bin ich rasch im Bett. Erwacht sie, so gehe ich leicht stöhnend wieder vorwärts.

Meistens höre ich dann aus den Kissen die mitleidige Stimme von ihr:

«Häsch wieder dä Mage verchältet, Du Arme!» Bänz

(Ist bereits allen Nebelspaltern bekannt. — Die Red.)

## Der Witz vom Büha

(Büha = Büstenhalter) jäääso!

Unsere Buchhalterin reist von Zeit zu Zeit auf selbsterlebte Witze.

Letzthin mußte sie einen Büha kaufen gehen. (Ja ja, das gibt's auch bei Buchhalterinnen.)

Als sie im Laden stand, zeigte ihr das Fräulein alles wunderbar feine und sehr sehr sehr kleine Dingelchen. Wissen Sie, aus so Vorhangstoff-zum Durensehen. Idem. Die Buchhalterin war sehr interessiert und konnte nicht umhin zu fragen: «Jä, Fröllein, sage Sie mir, wie



## Ich bin der schönste Kombischrank



Ich koste nur Fr. 340. in feinem echtem Maser

Kombi-Röhner Kanzleistr. 6, b. Stauffacher Zürich

Zirka 40 Modelle

# VONJEUTE

mache die schtargge Dame das mit däne fyne Sächeli?»

Worauf das Fräulein mit spitzen Fingern ein super-extra-feines, duftiges, himmelblau-hingehauchtes Dingelchen emporhob, die Stirne, eingeschlossen Nase, krauszog und mit lehrhafter Stimme dozierte: «Jä, sehn Sie, Fröllein, die Dame dien halt numme ine, was ine got!»

Mit diesen Worten senkte sie wiederum mit spitzen Fingern das zarthimmelblau-hingehauchte zu den andern.

(Der Setzer kann es ruhig unterlassen, hier unten noch seinen Senf dazuzugeben. Er könnte kaum noch etwas Neues bringen, es wurden zu diesem Thema nämlich schon alle Glossen gemacht.)

## Schmeichelhaft

# DELIKATE BRATHERINGE

nach Hausfrauen Art OHNE KOPF

Müssen nun wir Hausfrauen die Firma wegen Ehrbeleidigung einklagen?

Tr. Ho.

## Cha me 's ächt?

Nämlich das, was mir jene Frau im Wartzimmer des Zahnarztes mitteilte: «Wüssed Sie, ich säge-n-em Herr Tokter, ich well mis alt Biss b'halte, me chas dänn emol richte für de Mal»

(... Sie, ich glaube nöd, daß mes so viel cha chlyner mache! Der Setzer.)



«Hat zufällig einer der Herren einen Kompaß?»

The Saturday Eveningpost

## Tragische Geschichte

Ich trat in das Spezerei-Lädeli schräg gegenüber und traf die Inhaberin, wütend zwischen Gemüsen und Konservenbüchsen hantierend. «Ach, denket Sie, Frau Küenzli, 's git doch unverschämti Lüt! 's isch eifach haarig! Geschter chunnt e Frau vo d'r Nachberschaft ine und fröget, ob ich ihre nüd chönt zwänzig Franke pumpe? "Sowieso", han i g'seit. Nach öpe-n-ere halbe Schtund g'sehn i sie a mim Lade vorby go mit zweu Netz voll Migrosware, und hüt em Morge bringt sie mer 's Geld ume und chauft nüd emol für en Zähner öppis bi mir!»

(Und doch hät die Frau Charakter gha: wenigschtens hät sie 's Gäld wieder umebracht!)

R. L.

### Lätz verstande

Am Morgen nach dem Match Deutschland/Tschecho-Slowakei frage ich unser Postmeitli: «Hedi, wer hät geschter z'Abig putzt?»

«Ja ich glaube d'Frau Koch, und vilicht hät 's Bethli no g'hulfe!», war die prompte Antwort. Un.

## Splitterchen

Jedermann hat das Recht, seiner Frau zu widersprechen — aber es hat leider keinen Zweck. 1 Kosa

## Er wott sicher si

In der Isebahn sitzt mir gegenüber e Muetter mit em siebejährige Sprößling.

De Chli fraget: «Muetter, wänn chunt d'Maggifabrik?»

Muetter: «Ich zeige si dir dänn.

De Chli meint aber spontan: «Nei, du muesch 's Feischter abela, ich will dänn schmöcke.» We

## Moderne Jugend

In einer zweiten Klasse Primarschule frägt der Lehrer einen Knirps: «Was wotsch Du emal werde, wänn du groß bisch?»

Der Kleine gab dem Lehrer zur Antwort: «En Arbetslose!» Wbr.

Auflösung des Bosco-Rätsels aus letzter Nummer:

Die Schlacht am Stoss.

e st
d Fisch Lacht Amboss





